

(Ungarische Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft.) Aus Budapest, 27. d., wird telegraphiert: Die heute unter dem Vorsitz des Magnatenhausmitgliedes Eömer v. Horvath und in Anwesenheit des Ministerialrates Koszpoly, der in Vertretung der Regierung erschienen war, abgehaltene ordentliche Generalversammlung der Ungarischen Fluß- und Seeschiffahrtsgesellschaft beschloß im Sinne der Direktionsvorschläge, von dem Reingewinn 1,785,343 K. für den Instandhaltungsfonds abzuschreiben, den Versicherungsfonds um 180,703 K. zu erhöhen und von dem verbleibenden Reingewinn per 2,195,643 K. an Dividende pro 1915 10 K. pro Aktie zu verteilen und 1,272,929 K. als Gewinnvortrag für das Geschäftsjahr 1916 vorzutragen. Hierauf wurde der Direktion und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt. Weiter beschloß die Generalversammlung, das Aktienkapital von 15 auf 20 Millionen Kronen durch Emission von 25,000 Stück Aktien im Nominale von 200 K. zum Begebungskurs von 230 K. zu erhöhen. Die zu emittierenden neuen Aktien werden zum Teil vom ungarischen Aerar, zum Teil unter Führung der Ungarischen allgemeinen Kreditbank von einem aus der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank und der Vaterländischen Bank bestehenden Konsortium übernommen. In der nach der Generalversammlung abgehaltenen Direktions Sitzung wurde Magnatenhausmitglied Eömer v. Horvath zum Präsidenten und Eduard v. Marffy zum Vizepräsidenten gewählt. Der Geschäftsbericht hebt die erspriessliche Tätigkeit der Gesellschaft und die lobenswerte Betätigung der Angestellten während des Krieges hervor. Die Reserven der Gesellschaft betragen bei einem Aktienkapital von 15 Millionen Kronen 12,572,055 Kronen.